

Medienmitteilung



Kommunale Altenhilfe Bayern

gemeinsam. kompetent. handeln.

Geschäftsstelle:
Eichstätter Str. 6a | 91781 Weißenburg

Ansprechpartner	Telefon	E-Mail
Prof. Dr. Alexander Schraml, Vorstand (Vorstandssprecher)	0931/804 42-15	alexander.schraml@kommunalunternehmen.de
Andrea Dembowski (Vorstandsreferentin)	09141/874 64-11	info@kommunale-altenhilfe-bayern.de

Weißenburg, 22.10.2024 | Sperrfrist: keine
Für die Veröffentlichung vielen Dank im Voraus.

Neuer LfP-Präsident Bernhard Scheibl Landesamt für Pflege und Kommunale Altenhilfe Bayern eG im Gespräch

BAYERN.

Zu einem Informations- und Erfahrungsaustausch trafen sich der neue Präsident des bayerischen Landesamtes für Pflege (LfP) Bernhard Scheibl und der Vorstandssprecher der Genossenschaft „Kommunale Altenhilfe Bayern“ Prof. Dr. Alexander Schraml.

Mit dabei waren auch Abteilungsleitungen des LfP sowie Tobias Konrad, der beim Kommunalunternehmen des Landkreises Würzburg für den Pflegestützpunkt verantwortlich ist und insoweit auch bayernweit in der Koordinierung tätig ist.

Im Mittelpunkt des Gesprächs standen die zahlreichen Initiativen und Förderverfahren des Freistaats Bayern. „Insbesondere das PflegeSoNah-Programm für den Bau und die Sanierung von Pflegeeinrichtungen muss Vorbild sein für andere Bundesländer“, so Schraml, der als Vorsitzender des Bundesverbandes der kommunalen Senioren- und Behinderteneinrichtungen auch bundesweit die Interessen kommunaler Pflegeeinrichtungen vertritt. Es gelte jetzt diese Förderung finanziell weiter auszubauen und zur Regelförderung weiterzuentwickeln.

Konrad, der für den Landkreis Würzburg bereits zahlreiche Förderanträge für andere Projekte gestellt hat, bat eindringlich darum, die Verfahren zu entbürokratisieren und zu digitalisieren. Er wisse von anderen Kommunen, die wegen der Komplexität des Verfahrens von einer Antragstellung Abstand nehmen.

Positiv entwickelt hat sich das Verfahren für die Anerkennung ausländischer Pflegekräfte. Die Verfahrensdauer konnte erheblich verkürzt werden, seitdem das Landesamt bayernweit zentral dafür zuständig ist. Schraml wies darauf hin, wie wichtig es angesichts des Personalmangels sei, ausländische Pflegekräfte möglichst schnell und möglichst gut zu integrieren. Hier seien alle Beteiligten – Behörden und Betreiber – gemeinsam gefordert.

Scheibl und Schraml waren sich einig, dass derartige Gespräche vor Ort wichtig sind für das gegenseitige Verständnis und für eine optimale Zusammenarbeit.



v.l.n.r.:

Lydia Simmann, Referatsleitung im Referat 13 – Fachsprachenprüfung am LfP
 Tobias Konrad, Leiter Abteilung Senioren Kommunalunternehmen des Landkreises Würzburg
 Prof. Dr. Alexander Schraml, Vorstandssprecher KABayern
 Bernhard Scheibl, Präsident des Bayerisches Landesamt für Pflege
 Rüdiger Erling, Leitung Abteilung 3 – Pflegefachliche Aufgaben am LfP

Das Foto finden Sie als extra Datei im Anhang der E-Mail.

Foto: LfP

Kommunale Altenhilfe Bayern - KABayern

Ein Netzwerk kommunaler bayerischer Pflegeeinrichtungen und Altenhilfeträger der Landkreise, Städte, Märkte und Gemeinden in der Rechtsform der eingetragenen Genossenschaft.

Ziele sind es, eine wohnortnahe und qualitativ hochwertige Versorgung mit Pflegeleistungen – insbesondere in Pflegeheimen - zu sichern, die finanzielle Unterstützung durch den Freistaat Bayern zu verbessern, die Gestaltungsmöglichkeiten der Kommunen bei der Altenpflege im Interesse einer optimalen Daseinsvorsorge zu erhalten und zu erweitern, den Know-how-Transfer und die gegenseitige Unterstützung zwischen den kommunalen Trägern zu fördern und im engen Zusammenwirken mit den kommunalen Spitzenverbänden, die Interessen der kommunalen Pflegeeinrichtungen und Altenhilfe gegenüber den Sozialhilfeträgern, den Pflegekassen, den Wohlfahrtsverbänden, den Verbänden privater Pflegeheime und dem Freistaat Bayern zu vertreten.

Aktuell gehören der KABayern 23 Träger mit 79 Pflegeheimen und weiteren Altenhilfeeinrichtungen (ambulante Pflegedienste, Betreutes Wohnen) an.

Rund 7.800 Betten werden von der Kommunalen Altenhilfe Bayern repräsentiert.

Insgesamt beschäftigen die Mitglieder der Genossenschaft rund 7.100 Mitarbeiter und haben einen Gesamtumsatz von rund 391 Millionen Euro.

www.kommunale-altenhilfe-bayern.de